

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1934-07-08

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Ambach

8. 7. 34

Mein lieber Karl Rheinfeith.

Ich möchte wissen, wie es
Ihnen geht und was Sie treiben. Seit
2 Wochen bin ich aus Italien zurück
und finde hier, das darf man
sagen, viel Sorge, viel Unruhe,
viel Schrecken. Die letzten politischen
Veränderungen haben mich sehr erschreckt,
wollte Gott, hier entsünde bald
ein blaues Blut.

Hier lassen Sie alle sehr grüssen.
Ich stecke in einer Arbeit, die mich

in die Regionen zwischen Leben und
Tod führt. Sie heißt: „Der Weg
zu den Müttern“

Ein kleiner Fluss liegt bei. Strei-
ben Sie.

der

W.D.